GFT

Halbjahres-finanz-bericht

1. Januar bis 30. Juni 2018

GFT Technologies SE

Kennzahlen (IFRS, ungeprüft)

GFT Konzern

in Mio. €	H1/2018	H1/2017	Δ %	Q2/2018	Q2/2017	Δ %
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatz	211,16	217,77	–3%	104,17	106,67	–2%
Bereinigtes EBITDA	20,49	18,89	9%	10,44	8,69	20%
EBITDA	20,12	18,34	10%	10,07	8,42	20%
EBIT	13,79	10,27	34%	6,92	3,32	>100%
EBT	12,54	9,01	39%	6,29	2,64	>100%
Periodenüberschuss	11,79	7,60	55%	7,10	2,86	>100%
Geschäftsbereiche (Segmentbericht)						
Umsatz *Americas & UK*	92,60	105,77	–12%	44,70	50,91	–12%
Umsatz *Continental Europe*	118,26	111,55	6%	59,27	55,47	7%
Umsatz *Andere*	0,30	0,45		0,20	0,29	
Ergebnis (EBT) *Americas & UK*	3,03	–6,33	>100%	1,13	–4,05	28%
Ergebnis (EBT) *Continental Europe*	9,59	14,41	–33%	4,96	6,22	–20%
Ergebnis (EBT) *Andere*	–0,08	0,93		0,20	0,47	
Aktie						
Ergebnis je Aktie	0,45 €	0,29 €	55%	0,27 €	0,11 €	>100%
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	26.325.946	26.325.946	0%	26.325.946	26.325.946	0%
Bilanz						
Langfristige Vermögenswerte	161,45	166,66	–3%			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	63,56	41,41	53%			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	139,88	135,26	3%			
Aktiva	**364,89**	**343,33**	**6%**			
Langfristige Schulden	120,58	90,95	33%			
Kurzfristige Schulden	126,64	138,10	–8%			
Eigenkapital	117,67	114,28	3%			
Passiva	**364,89**	**343,33**	**6%**			
Eigenkapitalquote	32%	33%				
Cashflow						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7,82	–8,43				
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–3,25	–3,06				
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–13,04	–9,26				
Personal						
Anzahl Mitarbeiter (Absolut zum 30. Juni)	4.697	4.739	–1%			
Auslastungsgrad gewichtet	89,3%	88,6%				
Umsatzrentabilität	**5,9%**	**4,1%**	**44%**	**6,0%**	**2,5%**	**>100%**
Steuerquote	**5,9%**	**15,7%**	**–62%**	**12,8%**	**–8,7%**	**>100%**

Definitionen der verwendeten Kennzahlen sind abrufbar unter *www.gft.de/leistungskennzahlen*.

INHALT

Konzernzwischenlagebericht 4

1 Grundlagen des Konzerns 4

2 Wirtschaftsbericht 4

3 Risiko- und Chancenbericht 14

4 Prognosebericht 14

Konzernhalbjahresabschluss (IFRS) 16

Konzernbilanz 16

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 18

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 19

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 20

Konzern-Kapitalflussrechnung 22

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss 23

1 Grundlagen und Methoden 23

2 Erläuterungen zur Konzernbilanz 28

3 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 29

4 Sonstige Angaben 30

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 37

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht 38

Finanzkalender 2018 39

KONZERNZWISCHEN-LAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Steuerungssystem

Zur internen Steuerung und als zusätzlicher Indikator für die nachhaltige Ertragskraft des GFT Konzerns wird mit Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2018 neben dem bisher berichteten Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) ein um nicht operative Effekte aus Unternehmenstransaktionen bereinigtes EBITDA eingeführt. Aufgrund der geplanten Akquisitionen zur Erreichung der mittelfristigen Zielsetzung ist diese Kennzahl besser zur Darstellung der normalisierten Ertragskraft des GFT Konzerns geeignet und trägt damit zu einer besseren Vergleichbarkeit im Zeitablauf bei.

Das bereinigte EBITDA neutralisiert die folgenden Effekte aus Unternehmenskäufen und -verkäufen:

- Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen
- Akquisitionsbedingte Reduktionen im kurzfristigen Umlaufvermögen
- Akquisitionsbedingte Vergütungen an Mitarbeiter oder verkaufende Anteilseigner
- Ergebniswirksame Transaktions- und Integrationsaufwendungen

Das unbereinigte EBITDA steht weiterhin für das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor planmäßigen Abschreibungen sowie Wertminderungen und Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte und Sachanlagen zuzüglich dem Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen.

Das bereinigte EBITDA ist keine in den IFRS definierte Leistungskennzahl. Die Definition des vom GFT Konzern angepassten EBITDA ist möglicherweise mit ähnlich bezeichneten Leistungskennzahlen und Angaben anderer Unternehmen nicht vergleichbar.

Weitergehende Erläuterungen zu den vom GFT Konzern verwendeten Finanzkennzahlen finden sich unter *www.gft.de/leistungskennzahlen*.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Allgemeine Hinweise

Im Zuge der Übernahme der neuen Regelungen von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ sowie IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ hat der GFT Konzern zum 1. Januar 2018 einige seiner Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geändert. In diesem Zusammenhang wird auf die detaillierten Ausführungen im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss verwiesen (vgl. Abschnitt 1.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Gemäß Anwendung der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Die Erstanwendung der neuen IFRS Verlautbarungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns zum 30. Juni 2018.

2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Erwartetes Wirtschaftswachstum für 2018

Land/Region	30.06.2018	31.12.2017	Δ %
Weltwirtschaft	3,9%	3,9%	■ Wachstumsaussichten verlieren an Breite ■ Abwärtsrisiken steigen
Eurozone	2,1%	2,3%	■ Rückgang insbesondere durch schwächeres erstes Quartal
Deutschland	2,0%	2,5%	■ Aufwärtschancen aus voraussichtlich expansiverer Fiskalpolitik ■ Zunehmende Dämpfung durch Fachkräftemangel ■ Abwärtsrisiken in Außenwirtschaft

Quellen: IWF, EZB, Bundesbank

Das weltweite Wirtschaftswachstum verläuft im Rahmen der Erwartungen des Internationalen Währungsfonds (IWF), allerdings verliert die Wachstumsdynamik an Breite und die Risiken steigen. Obwohl der Jahresbeginn schwächer ausfiel als erwartet, wird laut Europäischer Zentralbank (EZB) das

Wachstum im Euroraum robust bleiben. Die Bundesbank geht von anhaltender Hochkonjunktur in Deutschland aus, wenngleich Risiken aus Fachkräftemangel und aus dem außenwirtschaftlichem Umfeld bestehen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markterwartungen für 2018

Branche/ Sektor	30.06.2018	31.12.2017	Δ %
IT-Investitionen weltweit (währungsbereinigt)[1]	4,5%	4,5%	■ Wachstumsimpulse vor allem aus cloudbasierten Technologien ■ Digitale Transformation von Prozessen mit kundenzentrierten Lösungen ■ Zunehmende Bedeutung künstlicher Intelligenz
IT-Investitionen Retailbanken weltweit[1]	3,1%	3,5%	■ Investitionsschwerpunkt Wartung und Modernisierung bestehender Kernbanksysteme
Investitionen Investmentbanken weltweit[1]	2,6%	2,8%	■ Investitionsschwerpunkt Wartung und Modernisierung bestehender Kernbanksysteme
IT- und Telekommunikationsbranche Deutschland[2]	1,7%	1,7%	■ Wachstumserwartungen gegenüber Vorjahreszeitraum gestiegen ■ Höhere Aufmerksamkeit auf Blockchain und künstliche Intelligenz ■ Fachkräftemangel als größte Herausforderung
IT-Branche Deutschland[2]	3,1%	3,1%	siehe oben
IT-Dienstleistungen Deutschland[2]	2,6%	2,6%	siehe oben

Quellen: [1] Gartner, [2] Bitkom

Das kräftige Wachstum der weltweiten IT-Investitionen hat sich 2018 erwartungsgemäß fortgesetzt. Die Marktexperten von Gartner unterstreichen die Wachstumsimpulse, welche vor allem aus cloudbasierten Technologien resultieren. In Deutschland stehend die Zeichen in der Informations- und Telekommunikationsbranche nach Angaben des Digitalverbands Bitkom weiterhin auf Wachstum. Die Stimmung in der Branche sei so gut wie lange nicht. Dennoch machen sich auch hier die Herausforderungen des Fachkräftemangels bemerkbar.

2.3 Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf im Überblick

Auch im ersten Halbjahr 2018 belasteten die anhaltenden Budgetrestriktionen zweier Kunden im Investment Banking den Umsatz des Geschäftsbereichs *Americas & UK*. Der Rückgang in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahr betrug 12%, wobei das zweite Quartal 2018 wie erwartet schwächer war als das erste Quartal. Demgegenüber beginnen die eingeleiteten Maßnahmen zur Diversifikation der Kundenbasis Wirkung zu zeigen; der Umsatzbeitrag durch andere Neu- und Bestandkunden konnte in der ersten Jahreshälfte mit 2% leicht gesteigert werden.

Der Umsatz im Geschäftsbereich *Continental Europe* stieg im ersten Halbjahr um 6% im Vorjahresvergleich. Das zweite Quartal lag sowohl über Vorjahr als auch über dem ersten Quartal 2018. Insbesondere Deutschland verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 ein starkes Wachstum mit einem Plus von 20% gegenüber dem Vorjahr. Auch Italien und Spanien wiesen mit 5% bzw. 6% dynamische Wachstumsraten auf.

Insgesamt verzeichnete der GFT Konzern im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr einen leichten Umsatzrückgang von −3% auf 211,16 Mio. € (H1/2017: 217,77 Mio. €), wobei das zweite Quartal mit 104,17 Mio. € −2% unter dem Vorjahrsquartal (Q2/2017: 106,67 Mio. €) und unter dem ersten Quartal 2018 lag (Q1/2018: 106,99 Mio. €). Während der Umsatz mit den beiden Kunden im Investment Banking um 10% zurückging, konnte das Geschäft mit anderen Kunden um 3% gesteigert werden.

Das um Effekte aus Unternehmenstransaktionen bereinigte EBITDA lag im ersten Halbjahr 2018 mit 20,49 Mio. € leicht über Vorjahresniveau (H1/2017: 18,89 Mio. €). Der GFT Konzern erzielte ein EBITDA von 20,12 Mio. € im Berichtszeitraum und lag damit 10% über dem Vorjahresvergleichszeitraum (H1/2017: 18,34 Mio. €). Das zweite Quartal erreichte das Niveau des ersten Quartals 2018.

Das EBT wurde im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 39% auf 12,54 Mio. € gesteigert (H1/2017: 9,01 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2017 war das EBT durch einen Wertminderungsaufwand auf Geschäfts- oder Firmenwerte belastet. Darüber hinaus trug der Wegfall von Restrukturierungsaufwendungen zu einer erheblichen Ergebnisverbesserung im Segment *Americas & UK* bei. Dagegen belastete eine schwächere Auslastung in *Continental Europe* das Ergebnis im ersten Halbjahr.

Der Periodenüberschuss im ersten Halbjahr stieg gegenüber dem Vorjahrszeitraum um 55% auf 11,79 Mio. € (H1/2017: 7,60 Mio. €). Das zweite Quartal 2018 fiel deutlich stärker als das erste Quartal aus.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde im Berichtszeitraum um 16,25 Mio. € auf 7,82 Mio. € gesteigert.

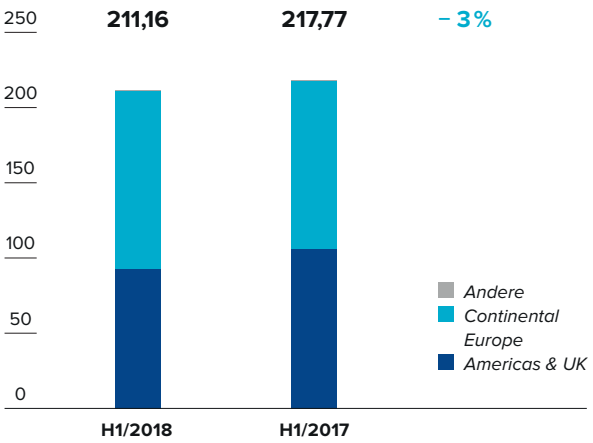
2.4 Umsatzentwicklung

Entwicklung des Konzernumsatzes im ersten Halbjahr 2018
Der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 ging leicht um −3% auf 211,16 Mio. € zurück (H1/2017: 217,77 Mio. €). Das zweite Quartal lag mit 104,17 Mio. € um −2% unter dem Vorjahresquartal (Q2/2017: 106,67 Mio. €) sowie unter dem ersten Quartal 2018.

Im Segment *Americas & UK* waren die anhaltenden Budgetrestriktionen zweier Kunden im Investment Banking in der Umsatzentwicklung des ersten Halbjahres 2018 weiterhin spürbar. Dies konnte durch den Ausbau des Geschäfts mit Neu- und Bestandkunden nur bedingt kompensiert werden. Der Umsatz im ersten Halbjahr fiel um −12% auf 92,60 Mio. € (H1/2017: 105,77 Mio. €). Das zweite Quartal war erwartungsgemäß schwächer, mit einem Rückgang von −12% auf 44,70 Mio. € (Q2/2017: 50,91 Mio. €)

Im Segment *Continental Europe* konnte im ersten Halbjahr 2018 mit 118,26 Mio. € ein Umsatzplus von 6% erzielt werden (H1/2017: 111,55 Mio. €). Der Anteil dieses Segments am Konzernumsatz stieg auf 56% (H1/2017: 51%). Insbesondere trug die wachsende Nachfrage im Retail Banking in Deutschland zum Wachstum bei.

Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2018
in Mio. €



Umsatz nach Segmenten im ersten Halbjahr 2018

	H1/2018		H1/2017		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Americas & UK	92,60	44%	105,77	49%	−12%
Continental Europe	118,26	56%	111,55	51%	6%
Andere	0,30	0%	0,45	0%	−32%
GFT Konzern	**211,16**	**100%**	**217,77**	**100%**	**−3%**

Umsatz nach Segmenten im zweiten Quartal 2018

	Q2/2018		Q2/2017		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Americas & UK	44,70	43%	50,91	48%	−12%
Continental Europe	59,27	57%	55,47	52%	7%
Andere	0,20	0%	0,29	0%	−31%
GFT Konzern	**104,17**	**100%**	**106,67**	**100%**	**−2%**

Umsatz nach Ländern im ersten Halbjahr 2018

Der Umsatz in **Großbritannien** sank im ersten Halbjahr um −14% auf 54,46 Mio. € (H1/2017: 63,49 Mio. €) durch die erläuterten Budgetrestriktionen zweier Kunden im Investment Banking. Damit fiel der Anteil am Gesamtumsatz auf nunmehr 26% (H1/2017: 29%). Dennoch bleibt Großbritannien der größte Absatzmarkt des GFT Konzerns.

Der mit Kunden in **Spanien** erzielte Umsatz stieg in den ersten sechs Monaten um 6% auf 47,59 Mio. € (H1/2017: 44,94 Mio. €). Der Umsatzanteil am Gesamtkonzern erhöhte sich leicht von 21% auf 22%.

Das Geschäft mit Kunden in **Deutschland** verzeichnete in den ersten sechs Monaten einen Anstieg um 20% auf 31,52 Mio. € (H1/2017: 26,21 Mio. €). Positiv wirkte sich die verstärkte Nachfrage im Retail Banking aus. Der Umsatzanteil lag bei 15% (H1/2017: 12%).

In **Italien** betrug der Umsatzanstieg 5% auf 29,02 Mio. € (H1/2017: 27,52 Mio. €). Dies resultiert in einem höheren Anteil am Gesamtumsatz von 14% (H1/2017: 13%).

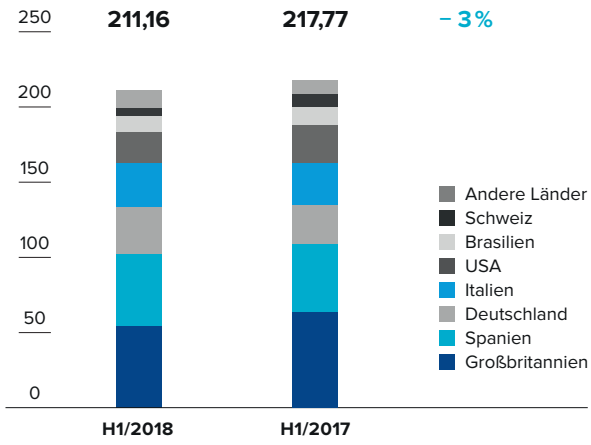
In den **USA** ist die Umsatzentwicklung unverändert von Budgetrestriktionen geprägt. Im Berichtszeitraum sank der Umsatz um −19% auf 20,58 Mio. € (H1/2017: 25,42 Mio. €). Der Umsatzanteil beträgt 10% (H1/2017: 12%).

In **Brasilien** fiel der Umsatz im ersten Halbjahr auf 10,80 Mio. € (H1/2017: 11,89 Mio. €) was einem Minus von −9% entspricht. Brasilien ist ein Nearshore-Standort für die Märkte in USA und UK und deshalb von den dortigen Umsatzrückgängen betroffen. Der Anteil am Gesamtumsatz beträgt unverändert 5%.

Das Geschäft in der **Schweiz** ging erwartungsgemäß um −42% auf 5,15 Mio. € zurück (H1/2017: 8,84 Mio. €). Ursächlich sind planmäßige Fertigstellungen von Projekten zur Implementierung einer Kernbankenlösung im Vorjahr. 2% des Umsatzes entfielen im ersten Halbjahr auf die Schweiz (H1/2017: 4%).

Der Umsatz in der Kategorie **Andere Länder** erhöhte sich um 27% auf 12,04 Mio. € (H1/2017: 9,46 Mio. €), was einem Anteil von 6% (H1/2017: 4%) entspricht. Unter Andere Länder werden im Wesentlichen die Umsätze mit Kunden in Costa Rica, Kanada, Luxemburg, Mexiko, Polen und Portugal zusammengefasst. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Umsätzen mit Kunden in Luxemburg und Mexiko.

Umsatz nach Ländern im ersten Halbjahr 2018
in Mio. €



Umsatz nach Ländern im ersten Halbjahr 2018

	H1/2018		H1/2017		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Großbritannien	54,46	26%	63,49	29%	−14%
Spanien	47,59	22%	44,94	21%	6%
Deutschland	31,52	15%	26,21	12%	20%
Italien	29,02	14%	27,52	13%	5%
USA	20,58	10%	25,42	12%	−19%
Brasilien	10,80	5%	11,89	5%	−9%
Schweiz	5,15	2%	8,84	4%	−42%
Andere Länder	12,04	6%	9,46	4%	27%
GFT Konzern	**211,16**	**100%**	**217,77**	**100%**	**−3%**

Umsatz nach Ländern im zweiten Quartal 2018

	Q2/2018		Q2/2017		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Großbritannien	26,33	25%	30,91	29%	−15%
Spanien	23,76	23%	21,96	21%	8%
Deutschland	15,54	15%	13,01	12%	19%
Italien	14,72	14%	13,94	13%	6%
USA	9,30	9%	11,49	11%	−19%
Brasilien	5,37	5%	5,79	5%	−7%
Schweiz	2,46	2%	4,28	4%	−42%
Andere Länder	6,69	7%	5,29	5%	26%
GFT Konzern	**104,17**	**100%**	**106,67**	**100%**	**−2%**

2.5 Ertragslage

Ertragslage des GFT Konzerns im ersten Halbjahr 2018
Der GFT Konzern verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 insgesamt eine planmäßige Ergebnisentwicklung und erzielte ein **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** in Höhe von 20,12 Mio. €. Damit konnte der Vorjahreswert (H1/2017: 18,34 Mio. €) um 10% übertroffen werden. Grund hierfür sind im Wesentlichen die im Vorjahr enthaltenen negativen Sondereffekte aus der Restrukturierung im Segment *Americas & UK*.

Das um Effekte aus Unternehmenstransaktionen **bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA)** lag im ersten Halbjahr 2018 mit 20,49 Mio. € leicht über Vorjahresniveau (H1/2017: 18,89 Mio. €). Zum Hintergrund sowie zur Definition der neu eingeführten Leistungskennzahl wird auf Abschnitt 1.1 Steuerungssystem verwiesen.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2018 um 34% auf 13,79 Mio. € (H1/2017: 10,27 Mio. €), maßgeblich bedingt durch den Wegfall von negativen Sondereffekten. Das EBIT im ersten Halbjahr 2017 war durch einen Wertminderungsaufwand auf Geschäfts- oder Firmenwerte im Segment *Americas & UK* in Höhe von 2,00 Mio. € belastet.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)** des GFT Konzerns betrug 12,54 Mio. € und stieg im Jahresvergleich um 39% (H1/2017: 9,01 Mio. €). Die Umsatzrentabilität im ersten Halbjahr 2018 belief sich mit 5,9% deutlich über dem Vorjahresniveau (H1/2017: 4,1%).

Der GFT Konzern erwirtschaftete mit 11,79 Mio. € im ersten Halbjahr 2018 einen **Periodenüberschuss** (Ergebnis nach Ertragsteuern) der den Vorjahreswert von 7,60 Mio. € um 55% deutlich übertraf. Ausschlaggebend für den Ergebnisanstieg war im Wesentlichen eine deutlich geringere relative Steuerbelastung sowie im Vorjahr enthaltene negative Sondereffekte.

Das **Ergebnis pro Aktie** erhöhte sich auf 0,45 € (H1/2017: 0,29 €), bezogen auf 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

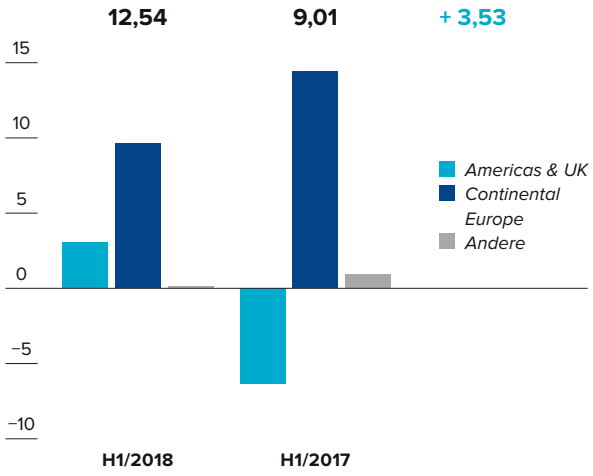
Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2018
Das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Segment *Americas & UK* betrug 3,03 Mio. € und verbesserte sich deutlich um 9,36 Mio. € im Jahresvergleich (H1/2017: −6,33 Mio. €). Die Umsatzrendite, bezogen auf die externen Umsätze, belief sich auf 3,3% gegenüber −6,0% im ersten Halbjahr 2017. Neben geringeren negativen Wechselkurseffekten in Höhe von 0,57 Mio. € (H1/2017: 2,13 Mio. €) wirkten sich insbesondere Effizienzsteigerungen als Folge der im Geschäftsjahr 2017 vorgenommenen Restrukturierung positiv auf das Segmentergebnis aus. Darüber hinaus war das Segmentergebnis im Vorjahreszeitraum durch einen Wertminderungsaufwand auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 2,00 Mio. €, Aufwendungen im Zusammenhang mit der erwähnten Restrukturierung in Höhe von 1,40 Mio. € sowie Earn-out-Zahlungen in Höhe von 0,55 Mio. € belastet.

Im Segment *Continental Europe* lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) im ersten Halbjahr 2018 mit 9,59 Mio. € um 4,82 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 14,41 Mio. €. Die Umsatzrentabilität, bezogen auf die externen Umsätze, betrug 8,1% (H1/2017: 12,9%). Ausschlaggebend für den Rückgang des Segmentergebnisses war insbesondere die niedrigere Auslastung der Mitarbeiter.

Das Ergebnis des Bereichs *Andere* verschlechterte sich im ersten Halbjahr 2018 um 1,01 Mio. € auf −0,08 Mio. € (H1/2017: 0,93 Mio. €), maßgeblich bedingt durch niedrigere Konzernumlagen zugunsten der beiden operativen Segmente.

Im Bereich *Andere*, der in der Segmentberichterstattung als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten, oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen. Ferner enthält die Überleitung die Aufwendungen für die Konzernzentrale in Stuttgart.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2018
in Mio. €



Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2018

	H1/2018		H1/2017		Δ Mio. €
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %	
Americas & UK	3,03	3%	–6,33	–6%	9,36
Continental Europe	9,59	8%	14,41	13%	–4,82
Andere	–0,08	–	0,93	–	–1,01
GFT Konzern	**12,54**	**6%**	**9,01**	**4%**	**3,53**

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im zweiten Quartal 2018

	Q2/2018		Q2/2017		Δ Mio. €
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %	
Americas & UK	1,13	3%	–4,05	–8%	5,18
Continental Europe	4,96	8%	6,22	11%	–1,26
Andere	0,20	–	0,47	–	–0,27
GFT Konzern	**6,29**	**6%**	**2,64**	**2%**	**3,65**

Ertragslage des Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen im ersten Halbjahr 2018

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen im ersten Halbjahr 2018 um 0,66 Mio. € auf 1,73 Mio. € (H1/2017: 1,07 Mio. €), maßgeblich bedingt durch Zuschüsse für Forschung und Entwicklung in Großbritannien.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** nahmen im Jahresvergleich um 5% zu und betrugen 28,39 Mio. € (H1/2017: 27,12 Mio. €). Ursache für den Anstieg im Berichtszeitraum war der verstärkte Zukauf von externen Leistungen. Das Verhältnis zwischen dem Aufwand für bezogene Leistungen und den Umsatzerlösen fiel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um einen Prozentpunkt höher aus und lag bei 13% (H1/2017: 12%).

Der **Personalaufwand** lag im ersten Halbjahr 2018 bei 135,33 Mio. € und ist damit um 6,22 Mio. € oder 4% gesunken (H1/2017: 141,55 Mio. €). Der Rückgang der Personalaufwendungen steht überwiegend im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2017 vorgenommenen Restrukturierung im Segment *Americas & UK*, infolgedessen sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl reduzierte. Das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen (Personalaufwandsquote) verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht von 65% auf 64%.

Die planmäßigen **Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** nahmen in den ersten sechs Monaten 2018 um 4% auf 6,33 Mio. € (H1/2017: 6,07 Mio. €) zu. **Wertminderungsaufwände auf Geschäfts- oder Firmenwerte** waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen (H1/2017: 2,00 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich um 9% und beliefen sich im ersten Halbjahr 2018 auf 28,98 Mio. € (H1/2017: 31,82 Mio. €). Maßgebliche Kostenblöcke waren unverändert die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, die im ersten Halbjahr 2018 insgesamt 27,15 Mio. € betrugen (H1/2017 29,20 Mio. €). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist darüber hinaus durch geringere negative Wechselkurseffekte beeinflusst; diese lagen bei 0,83 Mio. € gegenüber 2,23 Mio. € im ersten Halbjahr 2017.

Das **Finanzergebnis** lag im ersten Halbjahr 2018 mit –1,33 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert (H1/2017: –1,27 Mio. €).

Der **Ertragsteueraufwand** belief sich auf 0,75 Mio. € (H1/2017: 1,41 Mio. €). Die effektive Steuerquote lag im ersten Halbjahr 2018 mit 6% unter dem Vorjahreswert (H1/2017: 16%). Der Rückgang der rechnerischen Steuerquote ist in erster Linie auf aperiodische Subventionen für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Spanien zurückzuführen.

2.6 Finanzlage

Zur langfristigen Finanzierung des GFT Konzerns hat die GFT Technologies SE als Muttergesellschaft einen Konsortialkredit sowie mehrere Schuldscheindarlehensverträge abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag über einen Betrag von bis zu 80,00 Mio. € setzt sich aus zwei Tranchen zusammen: einer Fazilität A über bis zu 40,00 Mio. € als Barkreditlinie und einer Fazilität B über bis zu 40,00 Mio. € als revolvierende Barkreditlinie. Zum 30. Juni 2018 betrug die Inanspruchnahme von Fazilität A 40,00 Mio. € und von Fazilität B 0,00 Mio. €. Schuldscheindarlehensverträge wurden zum 30. Juni 2018 in Höhe von insgesamt 59,50 Mio. € in Anspruch genommen.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verzeichneten im ersten Halbjahr 2018 einen Rückgang um 8,68 Mio. € auf 63,56 Mio. € (31. Dezember 2017: 72,24 Mio. €). Die Verringerung der Konzernliquidität zum 30. Juni 2018 ist durch gegenläufige Effekte beeinflusst. Den im ersten Halbjahr 2018 gestiegenen Mittelzuflüssen aus dem operativen Geschäft standen insbesondere die Dividendenzahlung an die Unternehmenseigner sowie Tilgungen von Finanzkrediten gegenüber.

Zum 30. Juni 2018 verfügte der GFT Konzern über noch nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 73,32 Mio. €. Die **Netto-Liquidität** des GFT Konzerns als Bestandteil der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Finanzverbindlichkeiten verringerte sich von –39,29 Mio. € zum 31. Dezember 2017 auf –42,83 Mio. € zum 30. Juni 2018.

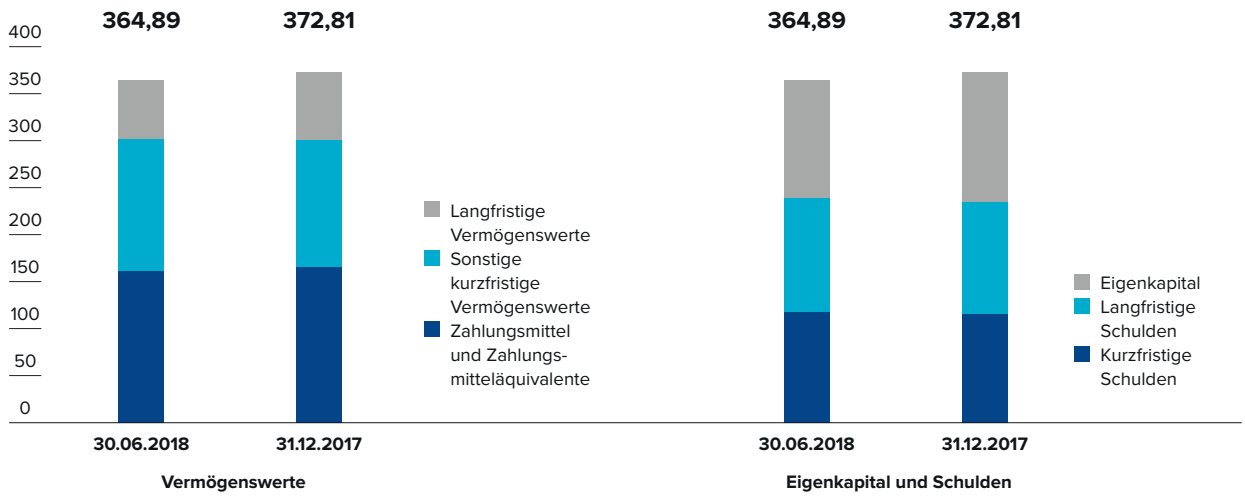
Aus dem **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** resultierte im ersten Halbjahr 2018 ein Mittelzufluss von 7,82 Mio. € (H1/2017: Mittelabfluss 8,43 Mio. €). Üblicherweise entwickelt sich der Cashflow aus dem operativen Geschäft des GFT Konzerns im Jahresverlauf zunächst schwächer. Die positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 16,25 Mio. € ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden zurückzuführen. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruhte maßgeblich auf einer Vergleichszahlung eines Kunden, die im Rahmen eines Rechtsstreits erwirkt wurde.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2018 mit einem Mittelabfluss von 3,25 Mio. € weitgehend auf Vorjahresniveau (H1/2017: 3,06 Mio. €).

Aus dem **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** resultierte im ersten Halbjahr 2018 ein Mittelabfluss von 13,04 Mio. € (H1/2017: 9,26 Mio. €). Die zusätzlichen Mittelabflüsse gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Höhe von 3,78 Mio. sind maßgeblich auf die Tilgung von Bankkrediten von 5,14 Mio. € (H1/2017: 0,16 Mio. €) zurückzuführen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2018 ist durch die Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von 7,90 Mio. € (H1/2017: 7,90 Mio. €) geprägt.

2.7 Vermögenslage

Konzernbilanzstruktur zum 30. Juni 2018
in Mio. €



Vermögenswerte

in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte	161,45	165,14
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	139,88	135,43
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	63,56	72,24
	364,89	**372,81**

Eigenkapital und Schulden

in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017
Eigenkapital	117,67	115,32
Langfristige Schulden	120,58	119,60
Kurzfristige Schulden	126,64	137,89
	364,89	**372,81**

Die **Bilanzsumme** des GFT Konzerns ging im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von 372,81 Mio. € auf 364,89 Mio. € zurück. Die Abnahme der Bilanzsumme in Höhe von 7,92 Mio. € ist überwiegend auf geringere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente infolge der Tilgung von Bankverbindlichkeiten zurückzuführen und der Auszahlung von Dividenden.

Die **langfristigen Vermögenswerte** des GFT Konzerns lagen mit 161,45 Mio. € unter dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2017 (31. Dezember 2017: 165,14 Mio. €), was im Wesentlichen auf geringere sonstige immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen ist. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme lag mit 44% auf dem Niveau des Geschäftsjahresendes 2017 (31. Dezember 2017: 44%). Der Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte auf 20,92 Mio. € (31. Dezember 2017: 23,28 Mio. €) ist maßgeblich durch Währungsumrechnungen sowie planmäßige Abschreibungen bedingt. Des Weiteren reduzierten sich insbesondere die Sachanlagen auf 27,64 Mio. € (31. Dezember 2017: 29,42 Mio. €) infolge planmäßiger Abschreibungen bei gleichzeitig geringeren Investitionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** sanken zum 30. Juni 2018 auf 203,45 Mio. € und lagen damit um 4,23 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2017 (207,68 Mio. €). Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte haben sich insbesondere die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 72,24 Mio. € um 8,68 Mio. € auf 63,56 Mio. € verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten und die Dividendenauszahlung. Demgegenüber erfuhren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vertragsvermögenswerte in Summe einen moderaten Anstieg um 3,08 Mio. € auf 116,56 Mio. € zum 30. Juni 2018 (31. Dezember 2017: 113,48 Mio. €). Der aufgrund der Erstanwendung der Vorschriften des IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträge mit Kunden“ neu entstandene Posten Vertragsvermögenswerte erfasst Ansprüche aus bereits erfüllten Leistungsverpflichtungen, bei denen die Gegenleistung des Kunden noch nicht erfolgt und an Bedingungen geknüpft ist. Die Vertragsvermögenswerte zum 30. Juni 2018 beliefen sich über 28,93 Mio. € (31. Dezember 2017: –).

Das **Eigenkapital** des GFT Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 2,35 Mio. € auf 117,67 Mio. € (31. Dezember 2017: 115,32 Mio. €). Dem im ersten Halbjahr 2018 erwirtschafteten Periodenüberschuss in Höhe von 11,79 Mio. € (H1/2017: 7,60 Mio. €) stand dabei insbesondere die im Juni 2018 an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende von 7,90 Mio. € (H1/2017: 7,90 Mio. €) gegenüber.

Die **Eigenkapitalquote** lag zum 30. Juni 2018 mit 32% bei gleichzeitiger Verringerung der Bilanzsumme um zwei Prozentpunkte leicht über dem Wert des Vorjahres (31. Dezember 2017: 31%).

Die **langfristigen Schulden** beliefen sich zum 30. Juni 2018 auf 120,58 Mio. € und lagen damit leicht über Vorjahresniveau (31. Dezember 2017: 119,60 Mio. €).

Die **kurzfristigen Schulden** verzeichneten einen Rückgang um 11,25 Mio. € auf 126,64 Mio. € (31. Dezember 2017: 137,89 Mio. €). Innerhalb der kurzfristigen Schulden verringerten sich insbesondere die Finanzverbindlichkeiten um 5,02 Mio. € auf 0,28 Mio. € zum 30. Juni 2018 (31. Dezember 2017: 5,29 Mio. €), bedingt durch die Tilgung von Bankkrediten. Überdies nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 3,79 Mio. € auf 10,68 Mio. € zum 30. Juni 2018 (31. Dezember 2017: 14,47 Mio. €) ab. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen steht im Zusammenhang mit dem leicht gesunkenen Geschäftsvolumen sowie stichtagsbedingten Working-Capital-Effekten.

Die **Fremdkapitalquote** des GFT Konzerns sank zum 30. Juni 2018 um einen Prozentpunkt auf 68% (31. Dezember 2017: 69%).

2.8 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage

Das abgelaufene erste Halbjahr 2018 verlief im Rahmen der Erwartungen. Während die Sparmaßnahmen zweier Kunden die Wachstumsaussichten im Segment *Americas & UK* weiter belasteten, führte die wachsende Nachfrage im Retail Banking zu Umsatzsteigerungen in *Continental Europe*. Durch den Ausbau des Geschäfts mit Bestandskunden und die Gewinnung von Neukunden konnte die Kundenstruktur weiter diversifiziert werden. Mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz und dem Wegfall von einem Wertminderungsaufwand auf Geschäfts- und Firmenwerte konnten das EBITDA und EBT erwartungsgemäß gegenüber Vorjahr gesteigert werden.

Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2018 mit 32% leicht über dem Jahresendwert 2017 in Höhe von 31%. Der GFT Konzern verfügt damit weiterhin über eine solide Kapital- und Bilanzstruktur.

2.9 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Im GFT Konzern belief sich die Zahl der Mitarbeiter – umgerechnet in Vollzeitkräfte (FTE) – zum 30. Juni 2018 auf 4.697 und ging somit um 1% zurück, sowohl im Vergleich zum 31. März 2018 mit 4.735 als auch gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt (30. Juni 2017: 4.739).

Der Geschäftsbereich *Americas & UK* beschäftigte 1.158 Vollzeitkräfte zum 30. Juni 2018, was einem Rückgang um 5% gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt (30. Juni 2017: 1.222) und um 1% gegenüber dem Vorquartal (31. März 2018: 1.169) entspricht. In Großbritannien und den USA ging die Anzahl der Mitarbeiter aufgrund der durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt um 30% auf 182 Mitarbeiter zurück. Brasilien als Nearshore-Standort für die USA verzeichnete ebenfalls einen Mitarbeiterrückgang um 6% bzw. 44 Vollzeitkräfte auf 644. Hingegen erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter in Mexiko um 48% auf 218 Vollzeitkräfte.

Im Geschäftsbereich *Continental Europe* stieg die Zahl der Mitarbeiter zum 30. Juni 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt um 1% an und betrug 3.418 Vollzeitkräfte (30. Juni 2017: 3.398). Zum 31. März 2018 hatte die Zahl der Mitarbeiter noch 3.447 betragen und war somit in den letzten drei Monaten um 1% zurückgegangen.

In Deutschland wuchs die Belegschaft aufgrund ansteigender Umsätze zum 30. Juni 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt um 12% auf 365 Vollzeitkräfte an (30. Juni 2017: 325). Zum 31. März 2018 waren es 356 gewesen.

Der GFT Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2018 in den Holding-Funktionen 121 Mitarbeiter, zwei Vollzeitkräfte mehr als zum Vorjahreszeitpunkt und zum 31. März 2018.

Der produktive Auslastungsgrad, bezogen auf den Einsatz von Produktionsmitarbeitern in Kundenprojekten, belief sich zum 30. Juni 2018 mit 89% auf Vorjahresniveau (H1/2017: 89%).

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen H1/2018 im Vergleich zu H1/2017

	H1/2018	H1/2017	Δ FTE	Δ %
Americas & UK	1.158	1.222	–64	–5%
Continental Europe	3.418	3.398	20	+1%
Andere	121	119	2	+2%
Gesamt	**4.697**	**4.739**	**–42**	**–1%**

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen H1/2018 im Vergleich zu Q1/2018

	H1/2018	Q1/2018	Δ FTE	Δ %
Americas & UK	1.158	1.169	−11	−1%
Continental Europe	3.418	3.447	−29	−1%
Andere	121	119	2	+2%
Gesamt	**4.697**	**4.735**	**−38**	**−1%**

Mitarbeiter nach Ländern H1/2018 im Vergleich zu H1/2017

	H1/2018	H1/2017	Δ FTE	Δ %
Spanien	1.975	2.032	−57	−3%
Brasilien	644	688	−44	−6%
Polen	579	532	47	9%
Italien	577	571	6	1%
Deutschland	365	325	40	12%
Mexiko	218	147	71	48%
Großbritannien	141	201	−60	−30%
Costa Rica	108	124	−16	−13%
Schweiz	43	57	−14	−25%
USA	41	58	−17	−29%
Kanada	6	4	2	50%
Gesamt	**4.697**	**4.739**	**−42**	**−1%**

Mitarbeiter nach Ländern H1/2018 im Vergleich zu Q1/2018

	H1/2018	Q1/2018	Δ FTE	Δ %
Spanien	1.975	2.064	−89	−4%
Brasilien	644	678	−34	−5%
Polen	579	530	49	9%
Italien	577	567	10	2%
Deutschland	365	356	9	3%
Mexiko	218	186	32	17%
Großbritannien	141	146	−5	−3%
Costa Rica	108	110	−2	−2%
Schweiz	43	49	−6	−12%
USA	41	43	−2	−5%
Kanada	6	6	0	0%
Gesamt	**4.697**	**4.735**	**−38**	**−1%**

Die Mitarbeiterzahl wird auf Basis von Vollzeitkräften (FTE) berechnet. Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten. Veränderungen der Mitarbeiterzahl werden im Vergleich zu den Stichtagswerten der entsprechenden Vorjahresperiode dargestellt und zusätzlich mit den Stichtagswerten zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres verglichen.

Forschung und Entwicklung
Im ersten Halbjahr 2018 betrug der Aufwand für Forschung und Entwicklung 1,71 Mio. € (H1/2017: 3,18 Mio. €). Die Personalkosten machten dabei mit 1,24 Mio. € oder 72% den Hauptanteil aus (H1/2017: 2,04 Mio. € bzw. 64%). Die Aufwendungen für Fremdleistungen betrugen 0,06 Mio. € (H1/2017: 0,05 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 3% (H1/2017: 2%) an den Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist maßgeblich auf die Reduktion der Aufwendungen für das Digital Innovation Lab in Barcelona zurückzuführen, welches im Vorjahr neu ausgestattet wurde.

3 Risiko- und Chancenbericht

Im ersten Halbjahr 2018 haben sich keine wesentlichen Änderungen zu den ausführlich im Lagebericht des Konzernabschlusses 2017 dargestellten Risiken und Chancen ergeben.

Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des GFT Konzerns gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt.

4 Prognosebericht

4.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Zu wesentlichen Annahmen und erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verweisen wir auf den Prognosebericht im Geschäftsbericht 2017 sowie auf den Abschnitt Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen (H1/2018) im Halbjahresfinanzbericht.

4.2 Voraussichtliche Entwicklung des GFT Konzerns

Operative Ziele des GFT Konzerns für das Geschäftsjahr 2018
Das Geschäft mit Digitalisierungsprojekten bei Retailbanken verläuft anhaltend positiv. Durch digitale Themen wie Data Analytics und Cloud Computing entwickelt sich auch die Kundengruppe der Investmentbanken und Asset Manager erfreulich. Jedoch bleiben im Segment *Americas & UK* die Unsicherheiten im Geschäft mit zwei Kunden im Investment Banking unverändert bestehen. Trotz größtmöglicher Nähe zum Kunden kann eine kurzfristige und unerwartete Erhöhung der Einsparmaßnahmen bei diesen Kunden nicht ausgeschlossen werden. Der GFT Konzern geht daher weiterhin von einem Umsatz vor Akquisitionseffekten in der Mitte der Bandbreite von 400 Mio. € bis 420 Mio. € aus. Zusätzlich wird im Zuge der V-NEO Akquisition im dritten Quartal ein Umsatzbeitrag in Höhe von rund 7 Mio. € für 2018 erwartet.

Aufgrund der im Jahr 2018 erstmaligen ergebniswirksamen Bewertung einer variablen Kaufpreisverbindlichkeit sowie Aufwendungen aus dem Erwerb von V-NEO wird die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2018 leicht angepasst. Das bislang nicht in der Prognose für das Geschäftsjahr 2018 enthaltene bereinigte EBITDA wird voraussichtlich 40 Mio. € betragen. Wir rechnen nunmehr mit einem EBITDA in Höhe von 39 Mio. € (zuvor: mindestens 39 Mio. €) und einem EBT von 23,5 Mio. € (zuvor: mindestens 25 Mio. €).

Mittelfristige Perspektiven
Mit dem Zukauf von V-NEO wird die internationale Wachstumsstrategie sowie die mittelfristige Prognose für 2022 gestützt Der GFT Konzern beabsichtigt weiterhin im Jahr 2022 einen Umsatz von 800 Mio. € durch organisches Wachstum und Akquisitionen zu erreichen sowie eine EBITDA-Marge von 12% zu erzielen.

Prämissen der Prognosen
Unsere Prognosen beruhen auf den im Geschäftsbericht 2017 dargestellten Annahmen bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung des Finanzsektors sowie der IT-Branche. Die Prognosen schließen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse ein, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des GFT Konzerns haben könnten.

KONZERNHALBJAHRES-ABSCHLUSS (IFRS)

Konzernbilanz 16

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 18

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 19

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 20

Konzern-Kapitalflussrechnung 22

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss 23

1 Grundlagen und Methoden 23

2 Erläuterungen zur Konzernbilanz 28

3 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 29

4 Sonstige Angaben 30

Konzernbilanz (IFRS, ungeprüft)

zum 30. Juni 2018, GFT Technologies SE

Vermögenswerte

in €	30.06.2018	31.12.2017[1]
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	102.329.007,08	101.709.105,01
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.916.967,99	23.279.752,19
Sachanlagen	27.641.899,37	29.418.506,27
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.699,33	75.000,00
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.446.537,98	3.572.177,17
Laufende Ertragsteueransprüche	762.197,66	995.380,31
Latente Steueransprüche	6.347.492,14	6.086.700,31
	161.445.801,55	**165.136.621,26**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	41.580,47	22.294,17
Vertragsvermögenswerte	28.930.233,59	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.628.193,35	113.481.229,02
Laufende Ertragsteueransprüche	9.676.849,00	7.978.786,34
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	63.561.685,50	72.246.225,54
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.922.529,26	2.201.561,29
Sonstige Vermögenswerte	11.684.543,75	11.747.139,72
	203.445.614,92	**207.677.236,08**
	364.891.416,47	**372.813.857,34**

[1] Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2018 erstmalig den IFRS 9 und IFRS 15 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

[2] Angepasst, siehe Anhangsangabe 1.5

Eigenkapital und Schulden

in €	30.06.2018	31.12.2017[1]
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	22.243.349,97	22.243.349,97
Ergebnisneutrale Veränderungen	−5.550.591,36	−5.130.993,24[2]
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	−2.689.149,43	−2.670.281,68
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	−6.936.543,25	−6.010.354,83
Konzernbilanzgewinn	42.127.232,62	38.416.773,14[2]
	117.668.026,70	**115.322.221,51**
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	106.113.946,25	106.243.843,28
Rückstellungen für Pensionen	8.797.054,53	8.573.473,57
Sonstige Rückstellungen	1.606.066,60	1.586.594,52
Latente Steuerschulden	4.061.040,57	3.199.680,73
	120.578.107,95	**119.603.592,10**
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	35.518.569,40	37.718.328,73
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.431.013,33	1.301.986,41
Vertragsverbindlichkeiten	20.036.327,80	–
Finanzverbindlichkeiten	276.196,28	5.291.219,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.679.453,82	14.469.618,07
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	36.890.417,23	34.732.187,82
Sonstige Verbindlichkeiten	21.813.303,95	44.374.703,31
	126.645.281,82	**137.888.043,73**
	364.891.416,47	**372.813.857,34**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, GFT Technologies SE

in €	H1/2018	H1/2017[1]	Q2/2018	Q2/2017[1]
Umsatzerlöse	211.160.470,61	217.769.008,00	104.172.915,06	106.668.790,40
Sonstige betriebliche Erträge	1.733.266,15	1.073.802,35	1.069.962,99	389.096,73
	212.893.736,76	**218.842.810,35**	**105.242.878,05**	**107.057.887,13**
Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.392.945,38	27.117.563,96	14.009.331,37	13.329.353,50
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	111.392.567,56	117.883.276,39	55.402.355,67	57.368.315,84
Soziale Abgaben und Aufwendungen	23.933.234,90	23.666.614,43	11.866.182,52	11.779.781,37
	135.325.802,47	**141.549.890,82**	**67.268.538,20**	**69.148.097,21**
Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.329.582,95	6.074.868,49	3.148.120,97	3.106.026,45
Wertminderungsaufwand auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0,00	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.977.532,79	31.823.040,64	13.860.709,34	16.150.733,45
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**13.867.873,18**	**10.277.446,44**	**6.956.178,18**	**3.323.676,52**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66.766,98	138.795,71	19.757,44	26.614,72
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	−73.300,67	−9.485,14	−34.909,86	−4.693,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.323.369,65	1.396.125,57[2]	647.767,66	707.326,33[2]
Finanzergebnis	**−1.329.903,34**	**−1.266.815,00[2]**	**−662.920,08**	**−685.405,19[2]**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**12.537.969,84**	**9.010.631,44[2]**	**6.293.258,10**	**2.638.271,33[2]**
Ertragsteuern	745.677,19	1.410.995,10	−807.753,42	−229.344,54
Periodenüberschuss	**11.792.292,65**	**7.599.636,34[2]**	**7.101.011,52**	**2.867.615,87[2]**
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,45	0,29[2]	0,27	0,11[2]

[1] Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2018 erstmalig den IFRS 9 und IFRS 15 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

[2] Angepasst, siehe Anhangsangabe 1.5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, GFT Technologies SE

in €	H1/2018	H1/2017[1]	Q2/2018	Q2/2017[1]
Periodenüberschuss	**11.792.292,65**	**7.599.636,34[2]**	**7.101.011,52**	**2.867.615,87[2]**
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	−24.185,75	51.995,31	−36.954,54	60.356,11
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	5.317,99	−14.327,16	8.127,76	−16.595,91
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können				
Währungsumrechnung aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	−550.672,80	0,00	−571.015,67	0,00
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	−375.515,62	−2.645.785,51	−468.713,86	−2.443.747,10
Sonstiges Ergebnis	−945.056,18	−2.608.117,36	−1.068.556,31	−2.399.986,90
Gesamtergebnis	**10.847.236,47**	**4.991.518,98[2]**	**6.032.455,21**	**467.628,97[2]**

[1] Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2018 erstmalig den IFRS 9 und IFRS 15 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

[2] Angepasst, siehe Anhangsangabe 1.5

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS, ungeprüft)

zum 30. Juni 2018, GFT Technologies SE

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	
in €			
Stand zum 1. Januar 2017 wie zuvor berichtet	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	
Anpassung aus Fehlerkorrektur			
Angepasster Stand zum 1. Januar 2017	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	
Dividenden an Aktionäre			
Gesamtergebnis der Periode 1. Januar bis 30. Juni 2017			
Stand zum 30. Juni 2017	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	
Stand zum 1. Januar 2018[3]	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	
Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9			
Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15			
Angepasster Stand zum 1. Januar 2018	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	
Dividenden an Aktionäre			
Dividenden an Minderheitsgesellschafter			
Gesamtergebnis der Periode 1. Januar bis 30. Juni 2018			
Stand zum 30. Juni 2018	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	

[1] Angepasst, siehe Anhangsangabe 1.5
[2] Periodenüberschuss
[3] Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2018 erstmalig den IFRS 9 und IFRS 15 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

	Gewinnrücklagen		Sonstiges Ergebnis		Konzernbilanz-gewinn/-verlust	Gesamtes Eigenkapital
	Andere Gewinnrücklagen	Ergebnisneutrale Veränderungen	Versicherungs-mathematische Gewinne/Verluste	Ausgleichsposten aus der Währungs-umrechnung		
	22.243.349,97	**−20.296.182,84**	**−2.764.248,94**	**2.215.605,09**	**47.311.135,14**	**117.183.386,57**
		16.759.305,97[1]			−16.759.305,97[1]	0,00
	22.243.349,97	**−3.536.876,87[1]**	**−2.764.248,94**	**2.215.605,09**	**30.551.829,17[1]**	**117.183.386,57**
					−7.897.783,80	−7.897.783,80
			37.668,15	−2.645.785,51	7.599.636,34[1]	4.991.518,98[1]
	22.243.349,97	**−3.536.876,87**	**−2.726.580,79**	**−430.180,42**	**30.253.681,71**	**114.277.121,75**
	22.243.349,97	**−5.130.993,24[1]**	**−2.670.281,68**	**−6.010.354,83**	**38.416.773,14[1]**	**115.322.221,51**
					−184.049,37	−184.049,37
					0,00	0,00
	22.243.349,97	**−5.130.993,24**	**−2.670.281,68**	**−6.010.354,83**	**38.232.723,77**	**115.138.172,14**
					−7.897.783,80	−7.897.783,80
		−419.598,12				−419.598,12
			−18.867,75	−926.188,42	11.792.292,65[2]	10.847.236,48
	22.243.349,97	**−5.550.591,36**	**−2.689.149,43**	**−6.936.543,25**	**42.127.232,62**	**117.668.026,70**

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, GFT Technologies SE

in €	H1/2018	H1/2017[1]
Periodenüberschuss	11.792.292,65	7.599.636,34[2]
Ertragsteueraufwendungen	745.677,19	1.410.995,10
Zinsergebnis	1.256.602,67	1.257.329,86[2]
Gezahlte Zinsen	−431.608,39	−540.164,34
Erhaltene Zinsen[3]	61.741,80	53.158,16
Gezahlte Ertragsteuern	−94.447,64	−1.878.662,24
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.329.582,95	8.074.868,49
Veränderungen der Rückstellungen	−1.635.323,92	−743.397,27
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	−903.044,43	−1.512.201,43
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	43.999,73	4.397,45
Veränderungen der Vertragsvermögenswerte	−13.195.489,95	–
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.155.677,56	−3.863.419,20
Veränderungen der anderen Vermögenswerte	−521.338,14	−5.205.074,52
Veränderungen der Vertragsverbindlichkeiten	−4.244.629,81	–
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	−1.542.203,59	−13.091.052,88
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**7.817.488,68**	**−8.433.586,48[2]**
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	22.216,69	11.786,00
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	−1.136.570,07	−294.955,67
Investitionen in Sachanlagen	−1.583.529,82	−3.054.648,93
Einzahlungen für Dritten gewährte Kredite und Darlehen	0,00	619.755,00
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	−552.727,51	−338.519,11
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**−3.250.610,71**	**−3.056.582,71**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0,00	1.000.544,85
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	−5.144.920,14	−164.730,08
Dividendenzahlungen an Aktionäre	−7.897.783,80	−7.897.783,80
Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter[4]	0,00	−2.200.000,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**−13.042.703,94**	**−9.261.969,03**
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	−208.714,07	−125.524,06
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	−8.684.540,04	−20.877.662,28
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	72.246.225,54	62.290.469,48
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	**63.561.685,50**	**41.412.807,20**

[1] Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2018 erstmalig den IFRS 9 und IFRS 15 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.
[2] Angepasst, siehe Anhangsangabe 1.5
[3] Im Vorjahr unter Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen
[4] Tilgung der Dividendenverpflichtung

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

1. Januar bis 30. Juni 2018, GFT Technologies SE

1 Grundlagen und Methoden

1.1 Allgemeine Angaben

Der zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß §115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt. Der Konzernhalbjahresabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die GFT Technologies SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europea, SE) mit Sitz in Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 753709 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Schelmenwasenstraße 34, 70567 Stuttgart. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE wurde in Euro (€), der funktionalen Währung des Unternehmens, aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Millionen Euro (Mio. €). Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde am 6. August 2018 von den geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE aufgestellt und vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert.

Der Konzernhalbjahresabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Buchungen (d.h. übliche, laufend vorzunehmende Buchungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind.

1.3 Konsolidierungskreis

Die Änderungen des Konsolidierungskreises im ersten Halbjahr 2018 waren für den Halbjahresabschluss des GFT Konzerns unwesentlich.

1.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines
Der Konzernhalbjahresabschluss wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert sind.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften, die im folgenden Unterabschnitt beschrieben sind, sowie aus der Umsetzung einer Fehlerfeststellung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. (vgl. 1.5 Korrektur Fehlerfeststellung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. (DPR)).

Neue Rechnungslegungsvorschriften
Die erstmals ab 1. Januar 2018 verpflichtend angewendeten IFRS Verlautbarungen – unter Bezugnahme der Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns – sind im Folgenden beschrieben.

IFRS 9 Finanzinstrumente
Im Juli 2014 hat das International Accounting Standards Board (IASB) den Standard IFRS 9 Finanzinstrumente veröffentlicht, mit dem bestehende Leitlinien in IAS 39 abgelöst wurden. IFRS 9 umfasst unter anderem ein einheitliches Modell zur Klassifizierung und zur Festlegung der Bewertungsmethode (einschließlich der Wertminderungen) von Finanzinstrumenten. Darüber hinaus beinhaltet IFRS 9 Regelungen zum General Hedge Accounting. Mit IFRS 9 werden zusätzliche Anhangangaben erforderlich, die aus der Anpassung von IFRS 7 Angabeninitiative resultieren.

Der GFT Konzern wendet IFRS 9 erstmals auf das zum 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahr an. Die Erstanwendung erfolgte nach der modifiziert retrospektiven Methode, nach der der kumulierte Effekt als Anpassung des Eröffnungsbilanzwertes der Gewinnrücklagen zu erfassen ist. Der GFT Konzern hat in Einklang mit den Übergangsbestimmungen das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Vergleichsinformationen nicht anzupassen und weiterhin nach IAS 39 darzustellen.

Im Einzelnen führt die Erstanwendung des IFRS 9 beim GFT Konzern zu folgenden Änderungen.

Wertminderungsmodell basierend auf erwarteten Kreditverlusten
IFRS 9 führt ein Wertminderungsmodell basierend auf erwarteten Kreditverlusten ein, welches auf alle finanziellen Vermögenswerte anwendbar ist, die entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder einem erfolgsneutral beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Während unter IAS 39 lediglich eingetretene Verluste als Wertminderung auf finanzielle Vermögenswerte erfasst werden, bezieht der neue Ansatz auch Erwartungen über die Zukunft mit ein. Der Ansatz der erwarteten Kreditverluste (expected credit losses) nutzt ein dreistufiges Vorgehen zur Allokation von Wertberichtigungen.

Stufe 1: erwartete Kreditverluste innerhalb der nächsten zwölf Monate:

Stufe 1 beinhaltet alle Verträge ohne wesentlichen Anstieg des Kreditrisikos seit der erstmaligen Erfassung und beinhaltet regelmäßig neue Verträge und solche, deren Zahlungen weniger als 31 Tage überfällig sind. Der Anteil an den erwarteten Kreditverlusten über die Laufzeit des Instruments, welcher auf einen Ausfall innerhalb der nächsten zwölf Monate zurückzuführen ist, wird ergebniswirksam erfasst.

Stufe 2: erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – keine beeinträchtigende Bonität:

Wenn ein finanzieller Vermögenswert eine wesentliche Steigerung des Kreditrisikos erfahren hat, allerdings nicht in seiner Bonität beeinträchtigt ist, wird er der Stufe 2 zugeordnet. Als Wertberichtigung werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit erfasst.

Stufe 3: erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – bonitätsbeeinträchtigt:

Wenn ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt oder ausgefallen ist, wird er Stufe 3 zugeordnet. Als Wertberichtigung werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit erfasst. Objektive Hinweise darauf, dass ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt ist, umfassen eine Überfälligkeit ab 181 Tagen sowie weitere Informationen über wesentliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners.

Die Festlegung, ob ein finanzieller Vermögenswert eine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos erfahren hat, basiert auf einer mindestens halbjährlich durchgeführten Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten, welche sowohl externe Ratinginformationen als auch interne Informationen über die Kreditqualität des finanziellen Vermögenswerts berücksichtigen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos maßgeblich anhand von Überfälligkeitsinformationen festgestellt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird in Stufe 2 überführt, wenn das Kreditrisiko im Vergleich zu seinem Kreditrisiko zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wesentlich angestiegen ist. Das Kreditrisiko wird auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit eingeschätzt. Für Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der vereinfachte Ansatz angewandt, wonach diese Vermögenswerte bereits bei der erstmaligen Erfassung der Stufe 2 zugeordnet werden. Dementsprechend muss keine Einschätzung über eine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos vorgenommen werden.

Bewertung der erwarteten Kreditverluste
Erwartete Kreditverluste werden grundsätzlich unter Zugrundelegung der folgenden Faktoren berechnet:

- Neutraler und wahrscheinlichkeitsgewichteter Betrag
- Zeitwert des Geldes
- Angemessene und belastbare Informationen zum Abschlussstichtag über vergangene Ereignisse, gegenwärtige Umstände und Vorhersagen über zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen, sofern diese ohne unangemessenen Kosten- und Zeitaufwand beschafft werden können

Der Zeitwert des Geldes wird vernachlässigt, wenn es sich um kurzfristige Vermögenswerte handelt, denen keine wesentliche Finanzierungskomponente zugrunde liegt.

Die Schätzung dieser Risikoparameter bezieht sämtliche zur Verfügung stehenden relevanten Informationen mit ein. Neben historischen und aktuellen Informationen über Verluste werden ebenfalls angemessene und belastbare zukunftsgerichtete Informationen über Faktoren einbezogen.

Die Bewertung von zu erwartenden Kreditverlusten ist im GFT Konzern insbesondere für Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von maßgeblicher Bedeutung. Dabei wird das Konzept der lebenslangen Kreditausfälle angewandt, wonach alle möglichen Ausfallereignisse während der erwarteten Laufzeit der Finanzinstrumente berücksichtigt werden. Der GFT Konzern hat beschlossen, das Konzept der lebenslangen Kreditausfälle ebenso für Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer wesentlichen Finanzierungskomponente anzuwenden.

Bei der Bewertung der zu erwarteten Kreditverluste unterscheidet der GFT Konzern zwischen Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Großkunden sowie sonstige Kunden. Die Großkunden werden in Abhängigkeit des Anteils am Konzernumsatz bestimmt.

Die Bewertung der zu erwartenden Verluste in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte aus Geschäftsvorfällen mit Großkunden erfolgt mittels einer wahrscheinlichkeitsgewichteten Ausfallrate. Dabei basiert die Ausfallrate auf einem durchschnittlichen externen Bonitäts-Rating. Zur Ermittlung der Wertminderung wird die wahrscheinlichkeitsgewichtete Ausfallrate als Prozentsatz mit dem nominalen Wert der finanziellen Vermögenswerte multipliziert.

Bei Vertragsvermögenswerten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen sonstige Kunden wird der zu erwartende Verlust über die Restlaufzeit als pauschaler Prozentsatz in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt. Die in Abhängigkeit der Dauer der Überfälligkeit zugrunde gelegte Ausfallrate wird aufgrund historischer Daten ermittelt und am Abschlussstichtag anhand von aktuellen Informationen und Erwartungen angepasst.

Ein Finanzinstrument wird ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass ein finanzieller Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist, z.B. vor oder nach der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder nach gerichtlichen Entscheidungen.

Aus der Anwendung der neuen Klassifizierungsregeln des IFRS 9 für finanzielle Vermögenswerte sowie den neuen Vorschriften betreffend der Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten respektive der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) ergeben sich beim GFT Konzern keine wesentlichen Auswirkungen.

Die Effekte der Erstanwendung von IFRS 9 auf die Bestandteile des Konzerneigenkapitals zum 1. Januar 2018 sind in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 20 f. dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen der Anwendung des IFRS 9 auf die Konzernbilanz zum 30. Juni 2018.

Effekte aus der Umstellung des IFRS 9 auf die Konzernbilanz

in €	30.06.2018 wie berichtet	Anpassung	30.06.2018 ohne Anwendung von IFRS 9
Latente Steueransprüche	6.347.492,14	33.571,57	6.381.063,71
Langfristige Vermögenswerte	161.445.801,55	33.571.57	161.479.373,12
Vertragsvermögenswerte	28.930.233,59	32.587,60	28.962.821,19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.628.193,35	135.270,23	87.796.051,18
Kurzfristige Vermögenswerte	**203.445.614,92**	**167.857,83**	**203.613.472,75**
Konzernbilanzgewinn	42.127.232,62	167.857,83	42.295.090,45
Eigenkapital	**117.668.026,70**	**167.857,83**	**117.835.884,53**

Die Auswirkungen auf die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2018 sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Effekte aus der Umstellung des IFRS 9 auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in €	30.06.2018 wie berichtet	Anpassung	30.06.2018 ohne Anwendung von IFRS 9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.977.532,79	−167.857,83	28.809.674,96
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**13.867.873,18**	**167.857,83**	**14.035.731,01**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**12.537.969,84**	**167.857,83**	**12.705.827,67**
Ertragsteuern	745.677,19	33.571,57	779.248,76
Periodenüberschuss	**11.792.292,65**	**−33.571,57**	**11.758.721,08**
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,45	0,00	0,45

Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 hatte keine Auswirkungen auf die Summe Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden
Im Mai 2014 hat das IASB den Standard IFRS 15 veröffentlicht. Er ersetzt die bestehenden Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 Umsatzerlöse und IAS 11 Fertigungsaufträge. Der neue Standard legt einen umfassenden Rahmen fest, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse

erfasst werden. IFRS 15 sieht dabei ein einheitliches, fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist.

Der GFT Konzern wendet IFRS 15 erstmals seit dem 1. Januar 2018 an. Die Erstanwendung erfolgte nach der modifiziert retrospektiven Methode, nach der der kumulierte Effekt als Anpassung des Eröffnungsbilanzwertes der Gewinnrücklagen zu erfassen ist. Eine Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte zum 1. Januar 2018 unterblieb, da sich aus der erstmaligen Anwendung der Regelungen des IFRS 15 keine kumulierten Effekte ergaben. Die Vergleichsinformationen wurden nicht angepasst und weiterhin nach IAS 18 Umsatzerlöse und IAS 11 Fertigungsaufträge dargestellt.

Die Erstanwendung von IFRS 15 führt beim GFT Konzern insbesondere zu den folgenden Änderungen.

Vertragsvermögenswerte/Vertragsverbindlichkeiten
IFRS 15 enthält Vorgaben zum Ausweis der auf Vertragsebene bestehenden Leistungsüberschüsse oder -verpflichtungen. Dies sind Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen, die sich abhängig vom Verhältnis der vom Unternehmen erbrachten Leistung und der Zahlung des Kunden ergeben. In Anwendung dieser Vorgaben werden Ansprüche aus bereits erfüllten Leistungsverpflichtungen, bei denen die Gegenleistung des Kunden noch nicht erfolgt ist, als aktiver Vertragsposten (Vertragsvermögenswert) bilanziert, sofern der Anspruch auf die Gegenleistung noch an Bedingungen geknüpft ist. Ist der Anspruch auf die Gegenleistung des Kunden dagegen unbedingt und nur noch vom Zeitablauf abhängig, erfolgt die Bilanzierung als Forderung aus Lieferungen und Leistungen. Hat der Kunde die Gegenleistung oder einen Teil davon bezahlt, bevor die Lieferung erfolgt ist bzw. die Dienstleistung erbracht wurde, wird ein passiver Vertragsposten (Vertragsverbindlichkeit) bilanziert. Derartige Sachverhalte wurden bislang als erhaltene Anzahlungen ebenfalls passivisch unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Vertragsvermögenswerte bzw. Vertragsverbindlichkeiten ergeben sich beim GFT Konzern insbesondere bei Werkverträgen im Zusammenhang mit der Erstellung kundenspezifischer IT-Lösungen und bei Festpreis-Serviceverträgen im Zusammenhang mit IT-Wartungsprojekten.

Aus der Erstanwendung der neuen Vorschriften des IFRS 15 ergeben sich beim GFT Konzern keine Änderungen in Bezug auf die Höhe und den Zeitpunkt der Erlösrealisierung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen der Anwendung des IFRS 15 auf die Konzernbilanz zum 30. Juni 2018.

Effekte aus der Umstellung des IFRS 15 auf die Konzernbilanz

in €	30.06.2018 wie berichtet	Anpassung	30.06.2018 ohne Anwendung von IFRS 9
Vertragsvermögenswerte	28.930.233,59	−28.930.233,59	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.628.193,35	29.330.207,59	116.958.400,94
Kurzfristige Vermögenswerte	**203.445.614,92**	**399.974,00**	**203.845.588,92**
Vertragsverbindlichkeiten	20.036.327,80	−20.036.327,80	–
Sonstige Verbindlichkeiten	21.813.303,95	20.436.301,80	42.249.605,75
Kurzfristige Schulden	**126.645.281,82**	**399.974,00**	**127.045.255,82**

Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 hatte keine Auswirkungen auf die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (inklusive Ergebnis je Aktie), die Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie auf die Summe Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Sonstige erstmals im Geschäftsjahr anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften
Die weiteren neuen (durch die EU übernommenen) erstmals seit dem 1. Januar 2018 anzuwendenden IFRS Verlautbarungen (Änderungen an IFRS 2, Änderungen an IFRS 4, Änderungen an IFRS 1 und IAS 28 im Rahmen der jährlichen Verbesserungen 2014 – 2016) hatten keinen oder nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns zum 30. Juni 2018.

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Schätzungsunsicherheiten
Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

1.5 Korrektur nach Fehlerfeststellung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. (DPR)

Im Jahr 2013 hatte die GFT Technologies SE 80% der GFT Italia S.r.l. (vormals Sempla S.r.l.) erworben. Über die verbliebenen 20% der Anteile wurden zeitgleich Put-/Call-Optionen vereinbart. Bilanziell wurde der Erwerb aller Anteile unter Anwendung der sogenannten Anticipated-Acquisition-Method unterstellt. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter wurden weder bilanziell noch bezogen auf das Konzernergebnis ausgewiesen. Die Werterhöhung der variablen Kaufpreisverbindlichkeit wurde ab dem Jahr 2013 erfolgsneutral mit den ergebnisneutralen Veränderungen innerhalb der Gewinnrücklagen des Konzerneigenkapitals verrechnet. Die mit Ausübung der Optionen zu begleichende Kaufpreisverbindlichkeit ist von der zukünftigen Ertragslage der erworbenen Gesellschaft abhängig. Vergütet wird nicht nur der Kaufpreis für 20% der Anteile, sondern auch die Wertänderung für die bereits erworbenen 80% der Anteile.

Im Rahmen einer stichprobenartigen Prüfung nach §342b Absatz 2 Satz 3 Nr. 3 HGB durch die DPR wurde bemängelt, dass die Werterhöhung einer variablen Kaufpreisverbindlichkeit im Geschäftsjahr 2016 erfolgsneutral statt erfolgswirksam erfasst wurde. Demnach sei das Konzernergebnis 2016 um 15,7 Mio. € zu hoch ausgewiesen. Die GFT Technologies SE hat sich der Rechtsauffassung der DPR angeschlossen und die Bilanzierungspraxis im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018 rückwirkend geändert. Der Gesamteffekt der rückwirkenden Korrektur bezogen auf den Konzernbilanzgewinn zum 31. Dezember 2017 beläuft sich auf 18,8 Mio. €, zum 1. Januar belief er sich sich auf 16,8 Mio. €. Sämtliche Vergleichsinformationen (Vorjahresbeträge) wurden angepasst. Die angepassten Werte sind entsprechend kenntlich gemacht.

Aus der Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeit zum 30. Juni 2018 ergaben sich Abzinsungseffekte in Höhe von 0,6 Mio. €, die entgegen der bisherigen Bilanzierungspraxis nicht mit dem Eigenkapital verrechnet, sondern erfolgswirksam in dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen erfasst wurden.

Die Auswirkungen der Korrekturen für das Vorjahr bzw. die Vergleichsperiode sind nachfolgend dargestellt:

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

in €	31.12.2017 wie zuvor berichtet	Korrektur	31.12.2017 angepasst
Gewinnrücklagen			
Ergebnisneutrale Veränderungen	−23.936.399,37	18.805.406,13	−5.130.993,24
Bilanzgewinn	57.222.179,27	−18.805.406,13	38.416.773,14

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2017

in €	H1/2017 wie zuvor berichtet	Korrektur	H1/2017 angepasst
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	885.395,10	510.730,47	1.396.125,57
Finanzergebnis	**−756.084,53**	**−510.730,47**	**−1.266.815,00**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**9.521.361,91**	**−510.730,47**	**9.010.631,44**
Periodenüberschuss	**8.110.366,81**	**−510.730,47**	**7.599.636,34**
Ergebnis je Aktie – unverwässert	**0,31**	**−0,02**	**0,29**

Aus der Umsetzung der Fehlerfeststellung der DPR resultierte eine Anpassung des Periodenergebnisses im zweiten Quartal 2018 um −0,3 Mio. €.

2 Erläuterungen zur Konzernbilanz

2.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entwickelten sich – unter entsprechender Zuordnung zur zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit, CGU) – wie folgt:

Buchwerte der Geschäfts- und Firmenwerte

in T€	30.06.2018	31.12.2017
CGU		
Americas & UK	34.172	34.719
Continental Europe	68.157	66.990
	102.329	**101.709**

Im ersten Halbjahr 2018 investierte der GFT Konzern 1,14 Mio. € (H1/2017: 0,29 Mio. €) in sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte. Für immaterielle Vermögenswerte betrug das Bestellobligo 0,46 Mio. € zum 30. Juni 2018 (30. Juni 2017: 0,03 Mio. €).

2.2 Sachanlagen

Im ersten Halbjahr 2018 investierte der GFT Konzern 1,58 Mio. € (H1/2017: 3,05 Mio. €) in langfristige Sachanlagen.

Für Sachanlagen betrug das Bestellobligo 0,46 Mio. € zum 30. Juni 2018 (30. Juni 2017: 0,24 Mio. €).

2.3 Vertragsvermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten

Zur Entwicklung der aus der Erstanwendung des IFRS 15 resultierenden Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten wird auf den Abschnitt 1.4 des Anhangs verwiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2018 stellen sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	30.06.2018	31.12.2017[1]
Forderungen aus Lieferungen aus Lieferungen und Leistungen	88.352	98.143
Gemäß IAS 11 realisierte Forderungen aus unfertigen Leistungen	–	25.034
abzüglich erhaltene Anzahlungen	–	–6.253
Buchwert (brutto)	**88.352**	**116.924**
Wertberichtigungen	–724	–3.443
Buchwert (netto)	**87.628**	**113.481**

[1] Nach der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 15 wurden die Vorjahresangaben nicht angepasst.

2.4 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals während des ersten Halbjahres 2018 verweisen wir auf die gesondert dargestellte Eigenkapitalveränderungsrechnung. Änderungen in Bezug auf das gezeichnete Kapital, sowohl das genehmigte als auch das bedingte Kapital, haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

Die Hauptversammlung vom 21. Juni 2018 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2017 der GFT Technologies SE (Einzelabschluss) eine Dividende von 7,90 Mio. € (0,30 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (H1/2017: 7,90 Mio. € bzw. 0,30 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 22. Juni 2018.

2.5 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2018 in Höhe von 36,89 Mio. € umfassen im Wesentlichen die Kaufpreisverpflichtung gegenüber den Altgesellschaftern der GFT Italia S.r.l., Mailand, Italien (ehemals Sempla S.r.l.), in Höhe von 29,51 Mio. €. Die Entwicklung der Kaufpreisverbindlichkeit zum 30. Juni 2018 stellt sich wie folgt dar:

Kaufpreisverpflichtung GFT Italia S.r.l.

in Mio. €	2018
Buchwert 1. Januar	28,95
Zinseffekte	0,56
Buchwert 30. Juni	**29,51**

3 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Umsatzerlöse gemäß IFRS 15) sind nach den beiden Kategorien geografische Regionen und Art des Vertrags der Dienstleistung bzw. des Verkaufs von Gütern aufgegliedert und in der folgenden Tabelle dargestellt.

Umsatzerlöse

in Mio. €	*Americas & UK*		*Continental Europe*		Überleitung		Summe	
	H1/2018	H1/2017[1]	H1/2018	H1/2017[1]	H1/2018	H1/2017[1]	H1/2018	H1/2017[1]
Geografische Regionen								
Großbritannien	54,27		0,19		0,00		54,46	63,49
Italien	0,00		29,02		0,00		29,02	27,52
Spanien	0,00		47,59		0,00		47,59	45,61
Deutschland	0,10		31,42		0,30		31,82	26,23
USA	20,42		0,17		0,00		20,58	25,42
Schweiz	0,00		5,15		0,00		5,15	8,84
Brasilien	10,80		0,00		0,00		10,80	11,99
Polen	0,00		0,17		0,00		0,17	0,00
Übriges Ausland	7,02		4,55		0,00		11,57	8,66
Summe	92,60	**105,77**	118,26	**111,55**	0,30	**0,45**	211,16	**217,76**
Art des Vertrags								
Dienstleistungsvertrag	51,04		27,36		0,00		78,41	0,00
Werkvertrag	28,82		80,03		0,00		108,85	0,00
Festpreis Servicevertrag	12,74		10,86		0,00		23,60	0,00
Sonstige	0,00		0,00		0,30		0,30	0,00
Summe	92,60	**105,77**	118,26	**111,55**	0,30	**0,45**	211,16	**217,76**
Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen								
Übertragung zu einem bestimmten Zeitpunkt	0,00		0,00		0,17		0,17	0,00
Übertragung über einen bestimmten Zeitraum	92,60		118,26		0,13		118,39	0,00
Summe	92,60	**105,77**	118,26	**111,55**	0,30	**0,45**	118,56	**217,76**

[1] Nach der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 15 wurden die Vorjahresangaben nicht angepasst.

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsatzerlöse für Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Konzernzentrale.

3.2 Ertragsteuern

Der ausgewiesene Steueraufwand in Höhe von 0,75 Mio. € (H1/2017: 1,41 Mio. €) entspricht einer Steuerquote von 6% (H1/2017: 16%). Die Steuerquote im ersten Halbjahr 2018 ist im Wesentlichen aus Steuererträgen für Vorjahre, insbesondere Gutschriften für Forschungs- und Entwicklungskosten in Spanien, beeinflusst.

4 Sonstige Angaben

4.1 Segmentbezogene und geografische Informationen

Allgemeines
Der GFT Konzern hat zwei Segmente, auf deren Basis die geschäftsführenden Direktoren, die als Hauptentscheidungsträger für die Bewertung der Ertragslage des Unternehmens und die Allokation der Ressourcen verantwortlich sind, regelmäßig die Geschäftstätigkeit beurteilen. Die Segmentberichterstattung entspricht den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS 8 und basiert auf der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns.

Die Informationen zu den Geschäftssegmenten im Einzelnen für das erste Halbjahr 2018 und 2017 sind auf Seite 32 f. dargestellt.

Die geschäftsführenden Direktoren erhalten keine regelmäßigen Informationen zum Segmentvermögen, zu den Segmentverbindlichkeiten sowie zu den Segmentinvestitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Überleitung
Die Überleitung der Konzernumsatzerlöse sowie die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Überleitungsrechnung der Segmentgrößen

in Mio. €	H1/2018	H1/2017
Summe der Segmentumsatzerlöse	247,01	259,81
Eliminierung der Intersegmentumsätze	−36,15	−42,49
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	0,30	0,45
Konzernumsatzerlöse	**211,16**	**217,77**
Summe der Segmentergebnisse (EBT)	12,62	8,08[1]
Nicht zugeordnete Aufwendungen/ Erträge Konzernzentrale	0,15	1,66
Sonstige	−0,23	−0,73
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	**12,54**	**9,01[1]**

[1] Korrektur nach Fehlerfeststellung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. (DPR), vgl. auch Anhangsangabe 1.5

In der Überleitung werden zum einen Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, z.B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen. Ferner enthält die Überleitung Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Konzernzentrale in Stuttgart. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Geografische Angaben
Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse des Konzerns sowie die sonstigen langfristigen Vermögenswerte und Sachanlagen, unterschieden nach Sitzland des Unternehmens. Bei der Darstellung dieser Informationen auf geografischer Grundlage basieren die Umsatzerlöse eines Segments auf den geografischen Standorten der Kunden und die Vermögenswerte eines Segments auf den geografischen Standorten der Vermögenswerte.

Umsatzerlöse und sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern

	Umsatzerlöse mit externen Kunden[1]		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
in T€	H1/2018	H1/2017	30.06.2018	30.06.2017
Großbritannien	54,46	63,49	45,33	50,54
Spanien	47,59	44,94	21,22	21,50
Deutschland	31,52	26,21	43,96	42,48
Italien	29,02	27,52	26,10	27,61
USA	20,58	25,42	5,67	5,88
Brasilien	10,80	11,89	6,53	8,99
Schweiz	5,15	8,84	0,08	0,13
Polen	0,00	0,00	0,98	1,43
Übriges Ausland	12,04	9,46	1,03	1,21
Summe	**211,16**	**217,77**	**150,89**	**159,77**

[1] Nach Sitz des Kunden

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden mit einem Anteil von mehr als 10% des Konzernumsatzes entwickelten sich wie folgt:

Kunden mit Umsatzanteil größer 10%

	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
in T€	H1/2018	H1/2017	H1/2018	H1/2017
Kunde 1	85,93	88,56	*Americas & UK, Continental Europe*	*Americas & UK, Continental Europe*

Die Umsatzerlöse werden aus der Erbringung von Dienstleistungen erzielt.

Informationen über Geschäftssegmente (IFRS, ungeprüft)
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, GFT Technologies SE

	GFT Konzern			
	Americas & UK		*Continental Europe*	
in T€	H1/2018	H1/2017	H1/2018	H1/2017
Umsatzerlöse mit externen Kunden	92.598	105.773	118.258	111.549
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftssegmenten	1.729	2.842	34.421	39.648
Gesamte Umsatzerlöse	**94.327**	**108.615**	**152.679**	**151.197**
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	−2.387	−4.604	−3.517	−2.976
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten	−351	68	2	62
Zinserträge	56	213	228	278
Zinsaufwendungen	−649	−892	−905	−943[1]
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	0	0	0
Segmentergebnis (EBT)	**3.030**	**−6.331**	**9.587**	**14.409[1]**

[1] Angepasst, siehe Anhangsangabe 1.5

4.2 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Tabelle auf Seite 34 f. stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten des GFT Konzerns zum 30. Juni 2018 nach IFRS 9 und zum 31. Dezember 2017 nach IAS 39 dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierende Werte angenommen werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente werden grundsätzlich auf Basis der am Abschlussstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse ermittelt, abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit des Vermögenswerts bzw. der Restlaufzeit der Schuld.

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente lassen sich in die folgenden Bemessungshierarchien einstufen, die widerspiegeln, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

Stufe 1: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

Stufe 2: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

Stufe 3: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgte durch die beteiligten Finanzinstitute auf Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle.

Für die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte in Stufe 3 wurde folgendes Bewertungsmodell angesetzt. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlung, abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz. Die erwartete Zahlung wird unter Berücksichtigung der möglichen Szenarien des vorhergesagten EBITDA, des in jedem dieser Szenarien zu zahlenden Betrags und der Wahrscheinlichkeit jedes dieser Szenarien ermittelt.

Die wesentlichen nicht am Markt beobachtbaren Parameter bzw. Input-Faktoren beinhalten die erwartete Ergebnis- und Umsatzentwicklung.

	Summe		Überleitung		GFT Konzern	
	H1/2018	H1/2017	H1/2018	H1/2017	H1/2018	H1/2017
	210.856	217.322	304	447	211.160	217.769
	36.150	42.490	−36.150	−42.490	0	0
	247.006	**259.812**	**−35.845**	**−42.043**	**211.160**	**217.769**
	−5.904	−7.580	−426	−495	−6.330	−8.075
	−349	130	1.252	1.382	903	1.512
	284	491	−218	−352	67	139
	−1.554	−1.835[1]	231	440	−1.323	−1.396[1]
	0	0	−73	−11	−73	−11
	12.617	**8.078[1]**	**−79**	**933**	**12.538**	**9.011[1]**

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Vertragsvermögenswerte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögenswerten und Schulden, Vertragsverbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

Die auf Seite 34 f. des Konzernanhangs dargestellte Tabelle zeigt, in welchen Bemessungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, zum 30. Juni 2018 nach IFRS 9 bzw. zum 31. Dezember 2017 nach IAS 39 eingestuft sind.

Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien zum Ende der Berichtsperiode waren nicht notwendig.

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Klassen

in T€	Bewertungskategorie nach IAS 39/ IFRS 9	30.06.2018						Summe
		Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
		Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert			
					Stufe 1[1]	Stufe 2[2]	Stufe 3[3]	
Finanzielle Vermögenswerte								
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	87.628	87.628					87.628
Vertragsvermögenswerte	LaR	28.930	28.930					28.930
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	63.562	63.562					63.562
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte[5]	LaR	3.443	3.443					3.443
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	2.202	2.202					2.202
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Zinscap als Sicherungsinstrument designiert[6]	n.a.			4		4		4
Summe finanzielle Vermögenswerte		**185.765**	**185.765**	**4**		**4**		**185.769**
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	10.679	10.679					10.679
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten[4]	FLAC	4.032	4.032					4.032
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	0	0					0
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	106.390	110.645					106.390
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden								
Finanzielle Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen[4]	FvtPL		32.858				32.858	32.858
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		**121.101**	**158.214**	**0**			**32.858**	**153.959**
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien des IAS 39/IFRS 9:								
Kredite und Forderungen (LaR)		185.765	185.765					185.765
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)								0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		121.101	158.214					121.101
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FvtPL)				0			32.858	0

	31.12.2017[7]						
	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert			
				Stufe 1[1]	Stufe 2[2]	Stufe 3[3]	
	94.699	94.699					94.699
	18.782	18.782					18.782
	72.246	72.246					72.246
	3.553	3.553					3.553
	2.202	2.202					2.202
			19		19		19
	191.482	**191.482**	**19**		**19**		**191.501**
	14.469	14.469					14.469
	2.850	2.850					2.850
	0	0					0
	111.535	115.426					111.535
			31.882			31.882	31.882
	128.854	**132.745**	**31.882**			**31.882**	**160.736**
	191.482	191.482					191.482
							0
	128.854	132.745					128.854
			31.882			31.882	31.882

[1] Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von auf aktiven Märkten notierter (nicht angepasster) Preise für identische Vermögenswerte.

[2] Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbaren Input-Daten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

[3] Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert herangezogene Input-Daten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Input-Daten).

[4] Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie die finanziellen Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen bilden in Summe die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten lt. Bilanzausweis.

[5] Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der Zinscap bilden in Summe die sonstigen finanziellen Vermögenswerte lt. Bilanzausweis.

[6] Der Zinscap wurde in Bezug auf den inneren Wert als Sicherungsinstrument im Rahmen von Hedge Accounting designiert, während der Zeitwert freistehend ist.

[7] Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2018 erstmalig den IFRS 9 und IFRS 15 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

4.3 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen und Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des GFT Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im GFT Konzern sind dies die Mitglieder des Verwaltungsrats und die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE.

Während des Berichtszeitraums haben keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage in diesem Zeitraum hatten.

4.4 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Erwerb der V-NEO Inc.
Der GFT Konzern hat am 3. Juli 2018 eine Vereinbarung zur vollständigen Übernahme der Anteile an der V-NEO Inc. mit Hauptsitz in Québec, Kanada, geschlossen. Der vollständige Übergang der Anteile (= Closing) ist am 1. August 2018 erfolgt. Die V-NEO ist ein erfahrener Anbieter integrierter IT-Lösungen für die Versicherungsbranche. Das 2011 gegründete Unternehmen beschäftigt 160 Mitarbeiter an drei Standorten in Québec, Toronto und Brüssel. Mit der Akquisition verstärkt der GFT Konzern die Branchenkompetenz im Versicherungsbereich und baut die Marktposition in Nordamerika aus.

Die für den Erwerb der Anteile an der V-NEO Inc. übertragene Gegenleistung betrug 30 Mio. kan$ bzw. 19,6 Mio. €, die in Zahlungsmitteln entrichtet wurde.

Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet der GFT Konzern mit einem Umsatzbeitrag von rund 7 Mio. €. Hätte der Erwerb am 1. Januar 2018 stattgefunden, wären die Konzernumsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 um rund 15 Mio. € höher ausgefallen.

Aufgrund von Kaufpreisallokationen sowie Integrationskosten wird das Unternehmen im Jahr 2018 noch keinen nennenswerten Ergebnisbeitrag leisten. Angesichts der zeitlichen Nähe der Akquisition zum Aufstellungszeitpunkt liegen noch nicht alle Informationen für die Angaben nach IFRS 3.B64 in Verbindung mit IFRS 3.B66 vor.

Übernahme der Minderheitenanteile GFT Italia S.r.l.
Der GFT Konzern hat über die GFT Holding Italy S.r.l., Mailand, Italien, mit Wirkung zum 10. Juli 2018 die restlichen 20% der Anteile der GFT Italia S.r.l. (ehemals Sempla S.r.l.) erworben und sich zur Zahlung der Kaufpreisverbindlichkeit verpflichtet. Aus der Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeit zum 30. Juni 2018 ergeben sich erfolgswirksame Abzinsungseffekte in Höhe von 0,6 Mio. €. In diesem Zusammenhang wird ebenso auf die Ausführungen im Abschnitt 1.5 des Anhangs verwiesen. Die Übernahme der Minderheitenanteile an der GFT Italia S.r.l. hat keine Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns zum 30. Juni 2018.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 6. August 2018

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren

Marika Lulay
CEO

Dr. Jochen Ruetz
CFO

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GFT Technologies SE, Stuttgart

Wir haben den Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der GFT Technologies SE, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach §115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 6. August 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwebler	Stratmann
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2018

8. November 2018

Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 30. September 2018

Service

Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor-Relations-Team beantwortet sie Ihnen gerne. Oder besuchen Sie uns im Internet unter *www.gft.com/ir*. Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT Technologies SE.

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Die Online-Versionen des deutschen und englischen Geschäftsberichts sind im Internet unter *www.gft.com/ir* verfügbar.

Copyright 2018 GFT Technologies SE, Stuttgart

Impressum

Konzeption
GFT Technologies SE, Stuttgart
www.gft.com

Text
GFT Technologies SE, Stuttgart
www.gft.com

Konzept, Design und Satz
sam waikiki, Hamburg
www.samwaikiki.de

GFT Technologies SE
Head of Investor Relations
Andrea Wlcek
Schelmenwasenstraße 34
70567 Stuttgart
Deutschland

T +49 711 62042–440
F +49 711 62042–101

ir@gft.com
www.gft.de/ir